

Kristin Braband 22. Februar 2021

## Live-Talk: „Kunst, Kultur und Antisemitismus“

**Wann:** Mittwoch, 24.02.2021, 18.30 bis 19.30 Uhr

**Wo:** online

Von der Fassbinder-Kontroverse und Günter Grass bis zum Zentrum für Politische Schönheit und Lisa Eckhart – Antisemitismus-Debatten haben auch im Bereich von Kunst und Kultur eine lange Tradition. Bei all diesen Kontroversen geraten jüdische Perspektiven und antisemitische Erfahrungen jüdischer Künstler\*innen viel zu oft in den Hintergrund.

Welche Erfahrungen machen jüdische Künstler\*innen im Hinblick auf Kritik und Vermarktung? Wie gelingt es, jüdischen Pluralismus in die Mehrheitsgesellschaft zu tragen, deren Rezeptionserwartung oft durch Stereotype und Vorurteile geprägt ist? Welche Folgen hat das „Label jüdisch“ und gibt es überhaupt „jüdische Kunst“ und „jüdische Künstler\*innen“? Was ist das Problematische an der „Initiative GG 5.3. Weltoffenheit“ und wie positionieren sich die Gäste zur Debatte rund um Zensur und Cancel Culture, die häufig auf das Formulieren von Antisemitismus folgt?

**Wir laden Mirna Funk, Leon Kahane und Prof. Dr. Mirjam Wenzel am 24. Februar zum Austausch über all diese Fragen ein.**

### **Unsere Gäste:**

**Prof. Dr. Mirjam Wenzel** promovierte am Institut für Deutsche Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München zum deutschsprachigen Holocaust-Diskurs der Sechziger Jahre. Von 2007 bis 2015 verantwortete sie im Jüdischen Museum Berlin als Leiterin der Medienabteilung die Vermittlung von jüdischer Geschichte und Kultur in digitalen und gedruckten Medien. Seit 2016 ist Wenzel Direktorin des Jüdischen Museum Frankfurt. Sie ist Autorin und Mitherausgeberin zahlreicher Bücher und Publikationen zur deutsch-jüdischen Kunst- und Kulturgeschichte.

**Leon Kahane** absolvierte eine Fotografie-Ausbildung u. a. an der Ostkreuzschule für Fotografie Berlin und studierte Freie Kunst an der Universität der Künste Berlin. Themen seiner Videoarbeiten, Fotografien und Installationen sind u. a. Migration und Identität und die Auseinandersetzung mit Mehr- und Minderheiten in einer globalisierten Gesellschaft. Zuletzt waren seine Arbeiten in der Kunsthalle Wien, bei der 6. Moskau Biennale und in der Ausstellung „Looking Back – Thinking Ahead“ von DAGESH. Jüdische Kunst im Kontext in Berlin zu sehen.

Kristin Braband 22. Februar 2021

**Mirna Funk** ist Schriftstellerin und Journalistin. Sie studierte Philosophie und Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und macht derzeit ihren Master. Ihr Debütroman „Winternähe“ (S. Fischer Verlage) wurde mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis ausgezeichnet. Ihr neuer Roman „Zwischen Du und Ich“ (dtv) erscheint diesen Monat. Funk ist Stipendiatin des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit [DAGESH. Jüdische Kunst im Kontext](#) und ein Abend im Rahmen des ELES-Aktionsprogramms [„Nie wieder!?! Gemeinsam gegen Antisemitismus & für eine plurale Gesellschaft“](#).

**Das Gespräch wird live auf den Facebook-Seiten von ELES und DAGESH gestreamt. Fragen können auf der Facebook-Seite von ELES über das Kommentarfeld gestellt werden. Das Video wird danach auf dem YouTube-Kanal von ELES und DAGESH veröffentlicht.**

Links zum Livestream:

- [Facebook-Seite von ELES](#)
- [Facebook-Seite von DAGESH](#)